EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch

Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung

Bachelor of Arts

gültig ab Wintersemester 2026/2027

Stand: 13.10.2026

Philosophische FAKULTÄT
Fachbereich Neuphilologie
Deutsches Seminar

Inhalt

1. Qualifikationsziele und Studieninhalte des Studiengangs 3
2. Allgemeine Informationen 4
2.1 Studienaufbau 4
2.2 Module – Studienbereiche 4
2.3 Leistungspunkte 5
2.4 Prüfungs- und Studienleistungen 5
3. Fächerkombinationen und Berufsfelder 6
3.1 Fächerkombinationen 6
3.2 Berufsfelder 6
3.3 Möglichkeiten für ein Auslandsstudium 6
3.4 Anmerkungen zur Nebenfachwahl Germanistik und Erziehungs- wissenschaften . 7
3.4.1 DaZ-Studierende mit Nebenfach Germanistik 7
3.4.2 DaZ-Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft 7
4. Studienverlaufsplan 8
4.1 Übersicht nach Modulen 8
4.2 Übersicht nach Studienverlauf (Hauptfach) und Modellstudienplan 9
5. Modulbeschreibungen 12
5.1 Module des Studienbereichs Linguistik / Sprachwissenschaft 12
5.2 Module des Studienbereichs Sprachentwicklung 15
5.3 Module des Studienbereichs Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum 18
5.4 Module des Studienbereichs Interdisziplinäre Grundlagen 24
5.5 Modul des Studienbereichs Sprachlehrmethoden 26
5.6 Module des Studienbereichs Forschungsprojekt 27

1. Qualifikationsziele und Studieninhalte des Studiengangs

Für rund ein Drittel der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Deutschlands ist Deutsch nicht die Erstsprache bzw. nicht die alleinige Erstsprache. Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität gehören längst zum gesellschaftlichen Alltag und so auch zum Alltag aller Bildungseinrichtungen. Das Interesse (sowie die Einsicht in die Notwendigkeit), mehr über Spracherwerbsprozesse, Sprachdiagnostiken und Sprachlehr- und Sprachlernmethoden zu erfahren, um dieses Wissen für eine effektive Sprachförderung bzw. einen bedarfsgerechten Sprachunterricht einsetzen zu können, wächst zunehmend.

Der DaZ-Studiengang vermittelt diese fachlichen Kompetenzen in enger Verzahnung von Theorie und Praxis. Er ist so konzipiert, dass zunächst das sprachwissenschaftliche Fundament gelegt wird. Hierauf aufbauend werden die sprachanalytischen Fähigkeiten bezogen auf verschiedene Spracherwerbsszenarien weiterentwickelt. Die Studierenden sind damit in der Lage, die Äußerungen von Erst- und Zweitspracherwerbenden im Detail zu beschreiben und zielsprachliche Abweichungen zu klassifizieren sowie deren mögliche Ursachen zu benennen. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, um sich dem Bereich Sprachdiagnostik- und Sprachförderung zuzuwenden. Die Studierenden machen sich mit Instrumenten zur Sprachstandserhebung vertraut und erwerben das methodische Handwerkszeug sowie das didaktische Know-how, um eine altersgerechte Sprachdiagnostik und Sprachförderung planen und durchführen zu können. Die sprachbezogenen Lehrangebote werden ergänzt durch interdisziplinäre Veranstaltungen, die die Studierenden nach eigenen Interessen und beruflichen Zielen wählen können.

Im 5. und 6. Semester findet das studienbegleitende und supervidierte Praktikum statt, in dem die Studierenden über einen Zeitraum von etwa einem Jahr in kooperierenden Praktikumseinrichtungen (z. B. KiTas, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen) im Einsatz sind. Zum einen bietet sich den Studierenden dadurch die Gelegenheit, ihr fachliches Wissen anzuwenden und vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen neu zu reflektieren. Zum anderen entfaltet sich in der eigenverantwortlichen Sprachförderarbeit, die in der Regel im Zweierteam konzipiert, durchgeführt und reflektiert wird, die soziale und personale Kompetenz in besonders reflektierter und vielschichtiger Weise. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in die Abläufe verschiedener Bildungseinrichtungen und erfahren, wie sie selbst darin agieren und sich vernetzen können. Ein interkulturelles Training sensibilisiert die Studierenden für religiöse und kulturelle Vielfalt, übt Perspektivwechsel und eröffnet Handlungsspielräume für den angemessenen Umgang mit Kindern und Jugendlichen (und ihren Eltern) wie auch mit Erwachsenen aus verschiedenen Kulturkreisen.

Neben der fachlichen, sozialen, personalen und interkulturellen Kompetenz wird auch die methodische Kompetenz des wissenschaftlichen Arbeitens im Verlauf des Studiums sukzessive aufgebaut. Zunächst werden die Studierenden an das wissenschaftliche Lesen und an wissenschaftliche Darstellungsweisen und Präsentationstechniken herangeführt. Sie lernen komplexe Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich kritisch mit Fachtexten auseinanderzusetzen. Im fünften Semester folgt ein intensives Beschäftigen mit Forschungsmethoden, verbunden mit dem Ziel, erste Überlegungen für ein eigenes kleines Forschungsprojekt anzustoßen, das dann im darauffolgenden Semester im Rahmen der BA-

Arbeit umzusetzen wäre. Am Ende des Studiums sind die Studierenden in der Lage, eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln, sich die hierfür relevante Forschungsliteratur zu erarbeiten, eine eigene empirische Studie zu planen, durchzuführen, statistisch auszuwerten und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Forschungsstands zu interpretieren.

Durch die Praxisorientierung einerseits und den Forschungsbezug andererseits bereitet der Studiengang sowohl auf ein sprachdidaktisches (forschungsnahes) Berufsfeld als auch auf die Fortführung der akademischen Laufbahn vor.

2. Allgemeine Informationen

2.1 Studienaufbau

Der B.A.-Studiengang "Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung" wird im Rahmen eines Kombinations-Bachelorstudiengangs ausschließlich als Hauptfach angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

Ein Bachelorstudium im Kombinations-Studiengang besteht aus 180 Leistungspunkten (LP). Auf das Hauptfach "Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung" entfallen 99 LP. Im Nebenfach sind 60 LP zu erbringen.

Darüber hinaus sind im Rahmen eines Bachelorstudiums 21 LP überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen (übK) zu erbringen. Im DaZ-Studium werden diese „übK“ im studiengangsintegrierten Praktikum (Modul DaZ-BA-13) sowie im Modul DaZ-BA-09 „Interdisziplinäre Schnittstellen“ erworben.

2.2 Module – Studienbereiche

Ein Modul ist eine thematisch abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die aus einer oder aus mehreren inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen besteht. Ein Modul ist so konzipiert, dass es innerhalb eines Semesters oder eines Jahres absolviert werden kann. Module können bei gleicher thematischer Ausrichtung einem gemeinsamen thematischen Bereich zugeordnet werden.

Das Hauptfach "Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung" ist in folgende thematische Studienbereiche gegliedert:

- Linguistik / Sprachwissenschaft
- Sprachentwicklung
- Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum
- Interdisziplinäre Grundlagen
- Sprachlehrmethoden
- Forschungsprojekt / Bachelorarbeit

15 der 21 LP im Bereich überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen (übK) zu erwerbenden LP sind im DaZ-Studium in das berufsorientierte und supervidierte Praktikum, das Praktikumsmodul (DaZ-BA-13), integriert, das studienbegleitend absolviert wird. Die Praktikumsplätze sind garantiert und werden vom Studiengang organisiert und vermittelt. Das Praktikum ist zeitlich an die Öffnungs- bzw. Ferienzeiten der Praktikumseinrichtungen gebunden und wird teilweise während der vorlesungsfreien Zeit absolviert.

2.3 Leistungspunkte

Leistungspunkte sollen den durchschnittlichen Arbeitsaufwand, den Studierende für z. B. eine Lehrveranstaltung erbringen müssen, quantifizieren und international vergleichbar machen. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden. Ein Leistungspunkt entspricht damit einem credit point gemäß ECTS (European Credit Point Transfer System). In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Arbeitsaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen, die "Kontaktzeit" als auch das "Selbststudium" (z. B. die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, Prüfungsvorbereitungen, die anzufertigende Bachelorarbeit).

2.4 Prüfungs- und Studienleistungen

Für die Vergabe von Leistungspunkten müssen verschiedene Leistungen erbracht werden. Dies sind sogenannte Prüfungs- und Studienleistungen.

Die Prüfungsleistungen im Studiengang DaZ sind im Modulhandbuch für die einzelnen Module festgelegt. Prüfungsleistungen können in der Regel als Leistungsbewertung entweder am Ende des Lernprozesses eines Moduls stattfinden (summativ – z. B. als Klausur oder Hausarbeit = Ergebnis entspricht der Modulnote) oder die Leistungsbewertung kann während des Lernprozesses eines Moduls mehrere Abschnitte beinhalten (formativ – z. B. als Übung, Analyseaufgabe, Falldarstellung, Portfolio etc.). Die bewerteten Leistungen der einzelnen Prüfungsabschnitte gehen in die Modulnote ein, wobei die Prüfungsabschnitte unterschiedlich gewichtet werden können. Ein benotetes Modul ist bestanden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,00) benotet ist, d. h. auch ein „Durchfallen“ ist möglich. Mögliche Wiederholungsversuche (wann und wie oft möglich) sind in der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil) geregelt.

Studienleistungen sind nicht benotet und werden mit „erbracht / nicht erbracht“ bewertet. Eine Studienleistung ist jedoch nur dann erbracht, wenn der/die Lehrende der Studienleistung eine ausreichende Qualität attestiert, d. h. ein fundiertes fachliches Feedback durch die Lehrenden möglich ist. Nur dann werden auch Leistungspunkte vergeben. Eine Studienleistung ist beliebig oft wiederholbar und hat keinen Einfluss auf die Modulnote. Mögliche Studienleistungen können z. B. sein: Protokoll, Gruppen-/Einzelreferat, Kurzreferat, Abstract/Essay, Übungsaufgaben, Analyseaufgaben, Präsentation, Test, etc.

Prüfungs- und Studienleistungen werden i. d. R. zu Semesterbeginn im Vorlesungsverzeichnis oder spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3. Fächerkombinationen und Berufsfelder

3.1 Fächerkombinationen

Der B.A.-Studiengang "Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung" ist mit verschiedenen B.A.-Nebenfächern kombinierbar. Folgende Nebenfächer werden besonders empfohlen: Erziehungswissenschaften, Germanistik, Internationale Literaturen, Computerlinguistik, Medienwissenschaften. Darüber hinaus sind zahlreiche andere Nebenfachkombinationen aus verschiedenen Fachbereichen möglich, z. B. der Neuphilologie (Anglistik/Amerikanistik, Romanistik, Slavistik, Allgemeine Sprachwissenschaft), der Asien-Orient-Wissenschaften (z. B. Orient- und Islamwissenschaften, Koreanistik, Ethnologie) oder der Theologien (Evangelische Theologie, Katholische Theologie, Islamische Theologie).

3.2 Berufsfelder

Da Sprache der Schlüssel zur Bildung und zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration ist, brauchen wir, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Sprachförderbedarf, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte adäquat zu fördern, in allen vorschulischen, schulischen und vielen weiteren Bildungsinstitutionen spezifisch ausgebildetes Personal. Die Sprachförderung bzw. Sprachvermittlung ist ein wichtiger Einsatzbereich für unsere Absolventinnen und Absolventen. Hervorzuheben ist hierbei, dass Lehrkräfte, die über ein in Deutschland abgeschlossenes DaF/DaZ-Studium verfügen (gemäß § 15 Absatz 1 Integrationskursverordnung) auf Antrag direkt für Integrationskurse zugelassen werden können. Den Studierenden, die diesen Berufsweg einschlagen möchten, wird als Nebenfach Erziehungswissenschaft empfohlen. Darüber hinaus bieten sich unseren Absolventinnen und Absolventen mit dem Nebenfach Erziehungswissenschaft auch Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Sprachberatung in sozialen Einrichtungen. Daneben ergeben sich in Zusammenhang mit weiteren Nebenfach-Optionen und der entsprechenden Schwerpunktsetzung vielfältige Berufsperspektiven: Die Verbindung mit der Computerlinguistik ermöglicht eine zukunftsträchtige Spezialisierung auf die Entwicklung und den Einsatz computergestützter, digitaler Lehrformen. Das Nebenfach Medienwissenschaften zeigt Wege auf, wie sich in der heutigen medialen Welt Inhalte zielsicher platzieren lassen und bietet sich für diejenigen an, die sich eine berufliche Zukunft im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit den thematischen Schwerpunkten Migration/Sprache/Integration vorstellen können. Die Kombination mit Germanistik oder Internationalen Literaturen eröffnet Einsatzfelder in der Sprach- und Kulturvermittlung im In- und Ausland.

3.3 Möglichkeiten für ein Auslandsstudium

Das empfohlene Zeitfenster für ein mögliches Auslandssemester bzw. Auslandsjahr z. B. im Rahmen des **ERASMUS+**-Programms ist das 3. und 4. Fachsemester.

Das **ERASMUS+**-Programm dient der Förderung der Studierendenmobilität und der Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen Bildung und der Hochschulbildung. Es bietet Studierenden die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes an einer europäischen Partnerhochschule.

Auslandssemester sollten zusammen mit der Studienfachberatung langfristig geplant werden, damit es zu keinen Verzögerungen im Studienablauf kommt.

3.4 Anmerkungen zur Nebenfachwahl Germanistik und Erziehungswissenschaften

3.4.1 DaZ-Studierende mit Nebenfach Germanistik

Das DaZ-Studium legt mit den Modulen „Grundlagen der Germanistischen Linguistik“ (DaZ-BA-01) und „Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen“ (DaZ-BA-02) die linguistischen Grundlagen des Studiums.

Die beiden Module DaZ-BA-01 und DaZ-BA-02 sind identisch mit den Modulen GER-BA-02 / DEU-BE-3 (=DaZ-BA-01) und GER-BA-05 / DEU-BE-5 (=DaZ-BA-02) aus den Studiengängen B.A. Germanistik und B.Ed. Deutsch.

Das Modul GER-BA-02 sowie das Modul GER-BA-05 werden verpflichtend im B.A. Nebenfach Germanistik angerechnet und als Modul DaZ-BA-01 und DaZ-BA-02 im Hauptfach DaZ anerkannt. Die Module müssen also nicht zwei Mal besucht werden.

Den Studierenden mit Nebenfach Germanistik wird empfohlen, wie im DaZ-Modellstudienplan vorgesehen, die Module GER-BA-02 (=DaZ-BA-01) und GER-BA-05 (=DaZ-BA-02) im ersten Fachsemester zu besuchen.

Zudem wird empfohlen, dass in der Höhe der im Hauptfach DaZ anerkannten Leistungspunkte (6 LP für DaZ-BA-01 und 9 LP für DaZ-BA-02) alternative Kompetenzen erworben werden, z. B. zu den Themen Interkulturalität, Heterogenität, Inklusion. Je nach Semesterangebot können dazu z. B. Angebote aus dem Kursprogramm des „Studium Professionale“ besucht werden. Eine weitere sinnvolle Ergänzung des Fachstudiums sind Sprachkurse, die entweder im Fachsprachenzentrum oder in den verschiedenen philologischen Instituten angeboten werden, sowie alle Veranstaltungen aus den Bereichen Linguistik und Sprachwissenschaft.

3.4.2 DaZ-Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft

Die im Modul DaZ-BA-08 (Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen) empfohlene Vorlesung „Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ ist für Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft Teil der im Nebenfach geforderten Prüfungsleistungen, siehe Modulhandbuch Bachelor Nebenfach Erziehungswissenschaft.

Mit einem entsprechenden Nachweis (z. B. Transcript of Records) kann die Vorlesung im Modul DaZ-BA-08 anerkannt werden. Entsprechendes gilt für weitere nach Absprache mögliche Vorlesungen aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft.

4. Studienverlaufsplan

4.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht//Wahl-pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemes-ter	LP
DaZ-BA-01	Pflicht	Grundlagen der Germanistischen Linguistik	1	6
DaZ-BA-02	Pflicht	Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen	1	9
DaZ-BA-03	Pflicht	Sprachentwicklung I: Erstspracherwerb des Deutschen	1	6
DaZ-BA-04	Pflicht	Sprachentwicklung II: Zweitspracherwerb des Deutschen	2	6
DaZ-BA-05	Pflicht	Sprachdiagnostik und Sprachförderung I: Elementarbereich	2	6
DaZ-BA-06	Pflicht	Sprachdiagnostik und Sprachförderung II: Schule	2 + 3	9
DaZ-BA-07	Pflicht	Sprachdiagnostik und Sprachförderung III: Erwachsenenbildung	4	6
DaZ-BA-08	Pflicht	Psychologische und erziehungswissen-schaftliche Grundlagen	2 - 4	6
DaZ-BA-09	Pflicht	Interdisziplinäre Schnittstellen	2 - 4	6
DaZ-BA-10	Pflicht	Kontrastive Sprachbetrachtung / Sprachtypologie	3	6
DaZ-BA-11	Pflicht	Sprachlehrmethoden	3 + 4	6
DaZ-BA-12	Pflicht	Sprachentwicklung III: Sprachentwicklungsstörungen (SES)	4	6
DaZ-BA-13	Pflicht	Praktikum	5 + 6	24
DaZ-BA-14	Pflicht	Forschungsprojekt	5 + 6	18

4.2 Übersicht nach Studienverlauf (Hauptfach) und Modellstudienplan

<table>
<tr><th>Fachsemes-ter</th><th>LP</th><th>Studien-bereich

Linguistik / Sprachwis-senschaft</th><th>Studien-bereich

Sprachent-wicklung</th><th>Studien-bereich

Sprachdiagnos-tik und Sprach-förderung / Praktikum</th><th>Studien-bereich

Interdisziplinäre Grundlagen</th><th>Studien-bereich

Sprachlehr-methoden</th><th>Studien-bereich

For-schungs-projekt</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>21</td><td>DaZ-BA-01
Grundlagen der Germa-nistischen Linguistik
(6 LP)

DaZ-BA-02
Syntax des Deutschen
(9 LP)</td><td>DaZ-BA-03
Sprachent-wicklung I
Erstsprach-erwerb des Deutschen
(6 LP)</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2.</td><td>18/ 21</td><td></td><td>DaZ-BA-04
Sprachent-wicklung II
Zweit-spracher-werb des Deutschen
(6 LP)</td><td>DaZ-BA-05
Sprachdiagnos-tik und Sprach-förderung I: Elementarbe-reich
(6 LP)

DaZ-BA-06
Sprachdiagnos-tik und Sprach-förderung II: Primarstufe und Übergang
(3 LP)</td><td>DaZ-BA-08
Psychologische und erziehungswis-senschaftliche Grundlagen
(0-3 LP)

DaZ-BA-09
Interdisziplinäre Schnittstellen
(0-3 LP)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3.</td><td>18/ 21</td><td>DaZ-BA-10
Kontrastive Sprachbe-trachtung/ Sprachtypo-logie
(6 LP)</td><td></td><td>DaZ-BA-06
Sprachdiagnos-tik und Sprach-förderung II: Sekundarstufe
(6 LP)</td><td>DaZ-BA-08
Psychologische und erziehungswis-senschaftliche Grundlagen
(0-3 LP)
DaZ-BA-09
Interdisziplinäre Schnittstellen
(0-3 LP)</td><td>DaZ-BA-11
Sprachlehr-methoden
(3 LP)</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.</td><td rowspan="2">18/ 21</td><td></td><td>DaZ-BA-12
Sprachent-wicklung III
SES
(6 LP)</td><td>DaZ-BA-07
Sprachdiagnos-tik und Sprach-förderung III: Erwachsenen-bildung
(6 LP)</td><td>DaZ-BA-08
Psychologische und erziehungswis-senschaftliche Grundlagen
(0-3 LP)</td><td rowspan="2">DaZ-BA-11
Sprachlehr-methoden
(3 LP)</td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td>DaZ-BA-09
Interdisziplinäre Schnittstellen
(0-3 LP)</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>19</td><td></td><td></td><td>DaZ-BA-13
Praktikum
(16 LP)</td><td></td><td></td><td rowspan="2">DaZ-BA-14
Forschungs-projekt
(18)</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>23</td><td></td><td></td><td>DaZ-BA-13
Praktikum
(8 LP)</td><td></td><td></td></tr>
</table>

Modellstudienplan B.A. Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung (Hauptfach)

WS FS 1	SoSe FS 2	WS FS 3	SoSe FS 4	WS FS 5	SoSe FS 6
DaZ-BA-01 **Methodische Grundlagen der Germanistischen Linguistik** 1.1 VL + 1.2 S 6 LP, 4 SWS	DaZ-BA-05 **Sprachdiagnostik und Sprachförderung I Elementarbereich** 5. S, 6 LP, 2 SWS	DaZ-BA-10 **Kontrastive Sprachbetrachtung/ Sprachtypologie** 10. S, 6 LP, 2 SWS	DaZ-BA-12 **Sprachentwicklung III Sprachentwicklungsstörungen** 12. S, 6 LP, 2 SWS	DaZ-BA-13 **Praktikum** insg. 10 LP mit 60 Stunden Kontaktzeit, an Schuljahresablauf angepasst 13.1.1 WS, 6 LP 13.1.2 SoSe, 4 LP	
DaZ-BA-02 **Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen** 2.1 VL + 2.2 S 9 LP, 4 SWS	DaZ-BA-06 **Sprachdiagnostik und Sprachförderung II Schule - Primarstufe und Übergang** 6.1 S, 3 LP, 2 SWS	DaZ-BA-06 **Sprachdiagnostik und Sprachförderung II Schule - Sekundarstufe** 6.2 S, 6 LP, 2 SWS	DaZ-BA-07 **Sprachdiagnostik und Sprachförderung III Erwachsenenbildung** 7. S, 6 LP, 2 SWS	DaZ-BA-13 **Methoden und Instrumente der Sprachförderdiagnostik** 13.2.1 S, 3 LP, 2 SWS	
				DaZ-BA-13 **Sprachförderdiagnostik in der Praxis I** 13.2.2 S, 3 LP, 2 SWS	DaZ-BA-13 **Sprachförderdiagnostik in der Praxis II** 13.2.3 S, 3 LP, 2 SWS
				DaZ-BA-13 **P-Supervision** 13.3.1, 1 LP	DaZ-BA-13 **P-Supervision** 13.3.2, 1 LP
DaZ-BA-03 **Sprachentwicklung I Erstspracherwerb des Deutschen** 3.1 VL + 3.2 S 6 LP, 4 SWS	DaZ-BA-04 **Sprachentwicklung II Zweitspracherwerb des Deutschen** 4.1 VL + 4.2 S 6 LP, 4 SWS	DaZ-BA-11 **Sprachlehrmethoden** 11.1 S, 3 LP, 2 SWS	DaZ-BA-11 **Sprachlehrmethoden** 11.2 S, 3 LP, 2 SWS	DaZ-BA-13 **Bildungsbegriff und Interkulturalität in den Institutionen** 3 LP, Blockseminare Pflicht: 13.4.1 Interkulturelles Training nach Wahl zwei der drei Seminare: > 13.4.2 Frühkindliche Bildung > 13.4.3 Schulische Bildung > 13.4.4 Berufliche Bildung	
	DaZ-BA-08 **Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen** 8.1 + 8.2 zwei VL aus dem Bereich Erziehungswissenschaft und Psychologie 6 LP, 4 SWS			DaZ-BA-14 **Forschungsprojekt** Forschungsmethoden für DaZ/DaF 14.1 S, 3 LP, 2 SWS	DaZ-BA-14 **Forschungsprojekt** Forschungsprojekte 14.2 S, 3 LP, 2 SWS 14.3 B.A.-Arbeit 12 LP
	DaZ-BA-09 **Interdisziplinäre Schnittstellen** Lehrveranstaltungen zu den Themen Inklusion, Interkulturalität, Migrationspolitik, Projektmanagement, Digitalisierung, ... 6 LP (SWS siehe Modulbeschreibung)				
21 LP	18 LP / 21 LP	18 LP / 21 LP	18 LP / 21 LP	19 LP	23 LP

WS = Wintersemester; SoSe = Sommersemester; FS = Fachsemester; VL = Vorlesung; S = Seminar; LP = Leistungspunkte; SWS = Semesterwochenstunde

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in *min*
Gewichtung:	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; PS= Proseminar, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

5. Modulbeschreibungen

5.1 Module des Studienbereichs Linguistik / Sprachwissenschaft

<table>
<tr><td>Modulnummer:
DaZ-BA-01
(GER-BA-02/DEU-BE-3)</td><td colspan="7">Modultitel:
Grundlagen der Germanistischen Linguistik</td><td colspan="4">Art des Moduls:
Pflicht</td></tr>
<tr><td>ECTS-Punkte</td><td colspan="11">6</td></tr>
<tr><td>Arbeitsaufwand
- Kontaktzeit
- Selbststudium</td><td colspan="4">Arbeitsaufwand:
180 h</td><td colspan="4">Kontaktzeit:
60 h / 4 SWS</td><td colspan="3">Selbststudium:
120 h</td></tr>
<tr><td>Moduldauer</td><td colspan="11">1 Semester</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit
des Angebots</td><td colspan="11">jedes Semester</td></tr>
<tr><td>Unterrichtssprache</td><td colspan="11">deutsch</td></tr>
<tr><td>Lehr- /Lernformen/
Modulprüfung</td><td colspan="11">Seminar und Vorlesung
Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest.
Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.</td></tr>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="11">Die Veranstaltungen des Moduls geben einen ersten Überblick über die Inhalte, Fragestellungen, Grundbegriffe und Methoden der Germanistischen Linguistik.
Schwerpunkte liegen auf der Wortebene (Laut- und Silbenstruktur, Wortbildung, Flexion, Wortbedeutung) und auf der Verwendung von sprachlichen Äußerungen im Kontext (Pragmatik, Textlinguistik). Zudem werden verschiedene wichtige Forschungsrichtungen exemplarisch vorgestellt (z. B. Spracherwerbsforschung, Diachrone Linguistik, Psycholinguistik u. a.).</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="11">Die Studierenden kennen Untersuchungsgegenstände und Methoden der Sprachwissenschaft. Sie können linguistisch argumentieren.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>Status</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft</td><td>VL</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">90</td><td rowspan="2">b</td><td rowspan="2">100</td></tr>
<tr><td>1.2 Einführung in die Sprachwissenschaft</td><td>S</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="11">Voraussetzung für die Module DaZ-BA-10, DaZ-BA-13 (Praktikum),
Das Modul ist auch Teil des B.Ed. Deutsch und des B.A. Germanistik</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="11">keine</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modulnummer:
DaZ-BA-02
(GER-BA-05/DEU-BE-5)</td><td colspan="6">Modultitel:
Sprachwissenschaft:
Syntax des Deutschen</td><td colspan="4">Art des Moduls:
Pflicht</td></tr>
<tr><td>ECTS-Punkte</td><td colspan="10">9</td></tr>
<tr><td>Arbeitsaufwand
- Kontaktzeit
- Selbststudium</td><td colspan="3">Arbeitsaufwand:
270 h</td><td colspan="3">Kontaktzeit:
60 h / 4 SWS</td><td colspan="4">Selbststudium:
210 h</td></tr>
<tr><td>Moduldauer</td><td colspan="10">1 Semester</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit
des Angebots</td><td colspan="10">jedes Semester</td></tr>
<tr><td>Unterrichtssprache</td><td colspan="10">deutsch</td></tr>
<tr><td>Lehr- /Lernformen/
Modulprüfung</td><td colspan="10">Seminar und Vorlesung
Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.</td></tr>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="10">Die Veranstaltungen des Moduls beschäftigen sich mit der Syntax des Deutschen (Wortarten, Phrasen, syntaktische Funktionen, Struktur einfacher und komplexer Sätze, Stellungsphänomene usw.). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse konkreter Beispiele des Gegenwartsdeutschen, wie sie z. B. in fiktionaler Prosa und Gebrauchstexten auftreten. Die Vermittlung grammatischer Fakten und die Schulung der Analysefähigkeit ist dabei eng geknüpft an die Einführung bestimmter Grammatikmodelle (z. B. Phrasenstrukturgrammatik, Valenzgrammatik, Topologisches Modell).</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="10">Die Studierenden vertiefen und erweitern die in Modul DaZ-BA-01 (=GER-BA-02/DEU-BE-3 Grundlagen der germanistischen Linguistik) erworbenen Kompetenzen. Sie sind insbesondere in der Lage, die Struktur von Wortgruppen und Sätzen methodisch kontrolliert zu analysieren.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>Status</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungs-system</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>2.1 Syntax des Deutschen</td><td>S</td><td>O</td><td>2</td><td>6</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">90</td><td rowspan="2">b</td><td rowspan="2">100</td></tr>
<tr><td>2.2. Syntax des Deutschen</td><td>VL</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="10">Voraussetzung für die Module DaZ-BA-10 und DaZ-BA-13 (Praktikum),
Das Modul ist auch Teil des B.Ed. Deutsch und des B.A. Germanistik</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraus-setzungen</td><td colspan="10">keine</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modulnummer:
DaZ-BA-10</td><td colspan="4">Modultitel:
Kontrastive Sprachbetrachtung / Sprachtypologie</td><td colspan="4">Art des Moduls:
Pflicht</td></tr>
<tr><td>ECTS-Punkte</td><td colspan="8">6</td></tr>
<tr><td>Arbeitsaufwand
- Kontaktzeit
- Selbststudium</td><td colspan="2">Arbeitsaufwand:
180 h</td><td colspan="3">Kontaktzeit:
30 h / 2 SWS</td><td colspan="3">Selbststudium:
150 h</td></tr>
<tr><td>Moduldauer</td><td colspan="8">1 Semester</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit
des Angebots</td><td colspan="8">Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.</td></tr>
<tr><td>Unterrichtssprache</td><td colspan="8">deutsch</td></tr>
<tr><td>Lehr- /Lernformen</td><td colspan="8">Seminar
Seminar in der Regel mit Analyseaufgaben, Lektüreaufgaben, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen, Übungen sowie mit begleitenden Portfolios</td></tr>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="8">Das Modul führt ein in die Sprachtypologie und in die kontrastive Sprachbetrachtung. Die Studierenden erhalten Einblicke in die einschlägigen Theorien und lernen Sprachen anhand spezifischer Merkmale zu klassifizieren und zu kontrastieren. Einen Schwerpunkt bildet der Sprachenvergleich der deutschen Sprache mit anderen in Deutschland häufig anzutreffenden Herkunftssprachen, verbunden mit der Betrachtung von Interferenzphänomenen, wie sie bei Deutschlernenden in Abhängigkeit ihrer Erstsprache häufig auftreten. Das Modul bietet den Studierenden vielfältige Möglichkeiten, sich im Umgang mit (kontrastiven) Grammatiken und Datenbanken zu üben und ihr erworbenes sprachkontrastives Wissen bei der Analyse exemplarischer Lernendenäußerungen anzuwenden.</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="8">Die Studierenden kennen sowohl die Grundlagen der Sprachtypologie als auch der kontrastiven Sprachbetrachtung. Sie können sich selbständig grammatische Phänomenbereiche einer ihnen unbekannten Sprache anhand vorliegender Grammatiken und deskriptiver Analysen erarbeiten und in Beziehung zum deutschen Sprachsystem setzen. Sie sind in der Lage, durch Kontrastierung des Deutschen mit einer anderen Sprache, Hypothesen zu potenziellen erstsprachbedingten Schwierigkeiten im DaZ-Erwerb zu bilden und ihre Überlegungen in Diagnostik- und Sprachförderaktivitäten einfließen zu lassen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>10. Kontrastive Sprachbetrachtung / Sprachtypologie</td><td>S</td><td>2</td><td>6</td><td>K</td><td>90</td><td>B</td><td>100</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="8">Empfehlung für DaZ-BA-07, DaZ-BA-12;
Voraussetzung für DaZ-BA-13 (Praktikum)</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="8">Erfolgreicher Abschluss der Module: DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03</td></tr>
</table>

5.2 Module des Studienbereichs Sprachentwicklung

<table>
<tr><td>Modulnummer:
DaZ-BA-03</td><td colspan="4">Modultitel:
Sprachentwicklung I:
Erstspracherwerb des Deutschen</td><td>Art des Moduls:
Pflicht</td></tr>
<tr><td>ECTS-Punkte</td><td colspan="5">6</td></tr>
<tr><td>Arbeitsaufwand
- Kontaktzeit
- Selbststudium</td><td colspan="2">Arbeitsaufwand:
180 h</td><td colspan="2">Kontaktzeit:
60 h / 4 SWS</td><td>Selbststudium:
120 h</td></tr>
<tr><td>Moduldauer</td><td colspan="5">1 Semester</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit
des Angebots</td><td colspan="5">Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.</td></tr>
<tr><td>Unterrichtssprache</td><td colspan="5">deutsch</td></tr>
<tr><td>Lehr- /Lernformen</td><td colspan="5">Vorlesung und vertiefendes Seminar mit Referat oder Sitzungsmoderation, Analyseaufgaben, Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation
Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.</td></tr>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="5">Das Modul führt ein in Spracherwerbstheorien und gibt bezugnehmend auf alle sprachlichen Ebenen einen Überblick über den Verlauf der kindlichen Sprachentwicklung von der Geburt bis zum frühen Schulalter. Im Fokus steht der monolinguale Erwerb des Deutschen. Anhand ausgewählter Erwerbsstudien erhalten die Studierenden Einblicke in die methodische Vielfalt der Erstspracherwerbsforschung.</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="5">Die Studierenden überblicken die Erstspracherwerbsforschung und sind in der Lage, für zentrale sprachliche Phänomenbereiche aus linguistischer und ontogenetischer Perspektive die jeweiligen Erwerbsaufgaben zu umreißen und die entsprechenden Erwerbsverläufe zu skizzieren. Sie können kindliche Äußerungen dem ungefähren Alter des Kindes bzw. der aktuellen Entwicklungsstufe zuordnen und mit linguistischen Termini beschreiben. Sie sind in der Lage, Auskunft über die wichtigsten Untersuchungsmethoden der Spracherwerbsforschung und deren Einsatzmöglichkeiten zu geben.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>3.1 Erstspracherwerb des Deutschen</td><td>VL</td><td>2</td><td>3</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">90</td><td rowspan="2">b</td><td rowspan="2">100</td></tr>
<tr><td>3.2 Erstspracherwerb des Deutschen</td><td>S</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="5">Empfehlung für DaZ-BA-05, DaZ-BA-06, DaZ-BA-07, DaZ-BA-12;
Voraussetzung für DaZ-BA-13 (Praktikum)</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="5">keine</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modulnummer:
DaZ-BA-04</td><td colspan="3">Modultitel:
Sprachentwicklung II:
Zweitspracherwerb des Deutschen</td><td colspan="4">Art des Moduls:
Pflicht</td></tr>
<tr><td>ECTS-Punkte</td><td colspan="7">6</td></tr>
<tr><td>Arbeitsaufwand
- Kontaktzeit
- Selbststudium</td><td colspan="2">Arbeitsaufwand:
180 h</td><td colspan="2">Kontaktzeit:
60 h / 4 SWS</td><td colspan="3">Selbststudium:
120 h</td></tr>
<tr><td>Moduldauer</td><td colspan="7">1 Semester</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit
des Angebots</td><td colspan="7">Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.</td></tr>
<tr><td>Unterrichtssprache</td><td colspan="7">deutsch</td></tr>
<tr><td>Lehr- /Lernformen</td><td colspan="7">Vorlesung und vertiefendes Seminar mit Referat oder Posterpräsentation, Lektüre- und Analyseaufgaben, Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation
Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.</td></tr>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="7">Das Modul führt ein in die Spracherwerbsforschung zum Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Die Studierenden erhalten differenzierte Einblicke in die deutsche Sprache aus der Perspektive der Lernenden, um potenzielle Schwierigkeiten sichtbar werden zu lassen und um didaktische Handlungsspielräume aufzuzeigen. Sie lernen verschiedene Erwerbsszenarien (simultan vs. sukzessiv, natürlich vs. gesteuert, kindlich vs. erwachsen) und den Erwerbsprozess beeinflussende Faktoren kennen. Anhand ausgewählter Erwerbsstudien zu zentralen Sprachbereichen (u. a. Wortschatz, Nominalflexion, Wortstellung) erhalten sie Einblicke in die methodische Breite des Feldes und werden an aktuelle Forschungsdiskurse herangeführt.</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="7">Die Studierenden überblicken die Zweispracherwerbsforschung und kennen die Faktoren, die den Erwerbsprozess im Kontext von Mehrsprachigkeit beeinflussen. Sie sind vertraut mit verschiedenen Erwerbsszenarien und in der Lage, Erwerbsdaten und zielsprachliche Abweichungen zu analysieren und Hypothesen über die jeweilige Interimsgrammatik zu bilden. Sie können aus der kontrastiven Betrachtung des Deutschen als Lerngegenstand erste didaktische Implikationen für die Vermittlung einzelner Sprachbereiche ableiten.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>4.1 Zweitspracherwerb des Deutschen</td><td>VL</td><td>2</td><td>3</td><td rowspan="2">K</td><td rowspan="2">90</td><td rowspan="2">b</td><td rowspan="2">100</td></tr>
<tr><td>4.2 Zweitspracherwerb des Deutschen</td><td>S</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="7">Empfehlung für die Module DaZ-BA-07, DaZ-BA-11;
Voraussetzung für die Module DaZ-BA-12, DaZ-BA-13 (Praktikum)</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="7">keine</td></tr>
</table>

Modulnummer: DaZ-BA-12	**Modultitel:** Sprachentwicklung III: Sprachentwicklungsstörungen (SES)						**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	6						
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS				Selbststudium: 150 h	
Moduldauer	1 Semester						
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.						
Unterrichtssprache	deutsch						
Lehr- /Lernformen	Seminar Seminar in der Regel mit Referat oder Erstellung von Diskussionsbeiträgen, Gruppenarbeit						
Modulinhalt	Das Modul bietet Einblicke in den Bereich der Sprach- und Sprechstörungen mit Schwerpunkt auf Sprachstörungen im Kindesalter. Zunächst werden die Symptome einer solchen Störung auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen betrachtet und bewährte Diagnostikinstrumente aus dem sprachtherapeutischen Alltag vorgestellt. Die Studierenden lernen zudem strukturfokussierte sprachtherapeutische Ansätze und methodische Prinzipien kennen, mit deren Hilfe es Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen gelingen kann, in das zielsprachliche System hineinzuwachsen. Die Wichtigkeit eines individuell zugeschnittenen, optimal aufbereiteten Inputs wird dabei herausgestellt. Sprachentwicklungsstörungen werden auch im Kontext von Mehrsprachigkeit betrachtet, Schwierigkeiten bei der Diagnosestellung herausgearbeitet und Möglichkeiten sowie Grenzen der therapeutischen Intervention diskutiert. Das Modul schließt mit Überlegungen zur Übertragbarkeit und Modifikation von erprobten Therapieansätzen in den Bereich der Sprachförderung.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich einen Überblick über Sprach- und Sprechstörungen verschafft und sind in der Lage, ausgewählten Störungsbildern typische Symptome zuzuordnen. Sie haben sich mit dem aktuellen Forschungsstand zu Sprachstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit auseinandergesetzt und können Auskunft darüber geben, wie man bei einem mehrsprachigen Kind eine Sprachentwicklungsstörung erkennt und welche therapeutischen Maßnahmen hier ratsam sind. Die Studierenden haben sich intensiv mit in der logopädischen Praxis bewährten handlungsorientierten und strukturfokussierten Therapieansätzen beschäftigt und sind in der Lage, diese für den Bereich der DaZ-Sprachförderung unter Berücksichtigung verschiedener Altersstufen zu adaptieren.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*Titel*	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Benotungssystem*	*Berechnung Modulnote*
	5. Sprachentwicklungsstörungen	*S*	*2*	*6*	*H*	*b*	*100*
Verwendbarkeit	Empfehlung für Modul DaZ-BA-13 (Praktikum)						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-03, DaZ-BA-04						

5.3 Module des Studienbereichs Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum

Modulnummer: DaZ-BA-05	**Modultitel:** Sprachdiagnostik und Sprachförderung I: Elementarbereich		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminar in der Regel mit Analyseaufgaben, Lektürefragen, Gruppenarbeit und begleitendem Portfolio		
Modulinhalt	In diesem Modul geht es einerseits um die Feststellung individueller Sprachfähigkeiten bei Kindern im vorschulischen Alter und andererseits um die darauf aufbauende Konzeption passender Sprachfördereinheiten. Es werden einige gängige Instrumente zur Sprachstandsmessung für den Elementarbereich vorgestellt und vor dem Hintergrund der besonderen Anforderungen in Zweitspracherwerbskontexten kritisch bewertet. Die Studierenden werden darin ausgebildet, Sprachdiagnostiken durchzuführen und hieraus konkrete Sprachförderziele abzuleiten. Unter Beachtung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse wird vermittelt, wie Kinder mit anderen Herkunftssprachen als Deutsch und/oder Sprachförderbedarf im Elementarbereich mithilfe linguistisch fundierter Sprachfördermaßnahmen in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt werden können. Die Studierenden lernen verschiedene kindgerechte, motivierende Methoden für den Wortschatz- und Grammatikaufbau kennen und werden angeleitet, hierfür entsprechende Sprachfördermaterialien zu erstellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der frühen Literalitätserziehung.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit einer Auswahl aktueller Verfahren zur Sprachstandserhebung im Elementarbereich und können diese unter Berücksichtigung des Zweitspracherwerbskontextes kritisch bewerten, reflektiert einsetzen, auswerten und interpretieren. Die Studierenden können auf der Basis der sprachdiagnostischen Auswertung individuelle Sprachförderziele formulieren, kennen Ansätze und Methoden der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und sind in der Lage, diese nach Bedarf zu modifizieren und zweckmäßig zu erweitern. Sie können Interaktionen im KiTa-Alltag sprachförderlich gestalten sowie Pädagog:innen und Eltern bezüglich sprachlicher Bildung und Förderung beraten und unterstützen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*Titel*	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Benotungssystem*	*Berechnung Modulnote*
	5. Elementarbereich	*S*	*2*	*6*	*Portfolio*	*b*	*100*

Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul DaZ-BA-13 (Praktikum)

Teilnahmevoraus-setzungen	Keine

Modulnummer:	**Modultitel:**		**Art des Moduls:**
DaZ-BA-06	Sprachdiagnostik und Sprachförderung II: Schule		Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminare in der Regel mit Analyseaufgaben, Lektüreaufgaben, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen, Lehrwerksanalysen sowie mit begleitenden Portfolios		
Modulinhalt	In diesem Modul geht es einerseits um die Feststellung individueller Sprachfähigkeiten bei Grund- und Sekundarschülerinnen und -schülern und andererseits um die darauf aufbauende Konzeption passender sprachförderlicher Unterstützungsangebote und Sprachfördereinheiten. Fundiertes Hintergrundwissen im Bereich Diagnostik bildet die Grundlage für eine kritische Auseinandersetzung mit gängigen Instrumenten zur Sprachstandserhebung unter Berücksichtigung von Zweitspracherwerbskontexten. Anhand von Schülerdaten werden sprachphänomenbezogen die sprachanalytischen Fähigkeiten der Studierenden geschult und individuelle Sprachförderziele abgeleitet. Für die Umsetzung dieser Ziele werden altersgerechte und motivierende Methoden und Ansätze zur Sprachförderung vorgestellt und Möglichkeiten für eine binnendifferenzierende Gestaltung von Aufgaben aufgezeigt, die den Aufbau des Wortschatzes und des grammatischen Systems unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Diagnostik und Förderung der sogenannten Bildungssprache. Zudem erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bereich der Orthographie (unter Berücksichtigung des in Baden-Württemberg verbindlichen Rechtschreibrahmens). Neben diesen modulübergreifenden Themen gibt es folgende seminarspezifische Schwerpunkte: Im Seminar zur Primarstufe und Übergang wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Schriftspracherwerb im Mehrsprachigkeitskontext gelegt. Im Seminar zur Sekundarstufe steht die fachsensible Sprachförderung und die Gestaltung eines sprachsensiblen, sprachbildenden Fachunterrichts im Mittelpunkt.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich ein grundlegendes Wissen zur Sprachdiagnostik für die Primar- und Sekundarstufe angeeignet und sind in der Lage, gängige Diagnostikinstrumente anzuwenden, auszuwerten und kritisch zu beurteilen. Sie können Sprachförderziele daraus ableiten und kennen motivierende Methoden und Ansätze der altersgerechten Sprachförderung. Daneben können die Studierenden Lehrmaterialien bewerten und unter Berücksichtigung binnendifferenzierender Elemente eigenständig Materialien für eine am Sprachstand der Schülerinnen und Schüler orientierten Sprachförderung entwerfen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*Titel*	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Prüfungsdauer*	*Benotungssystem*	*Berechnung Modulnote*
	6.1 Primarstufe und Übergang	*S*	*2*	*3*			*ub*	
	6.2 Sekundarstufe	*S*	*2*	*6*	*MP / K*	*90*	*b*	*100*
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul DaZ-BA-13 (Praktikum)							
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03							

Modulnummer: DaZ-BA-07	**Modultitel:** Sprachdiagnostik und Sprachförderung III: Erwachsenenbildung		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminar in der Regel mit Lehrwerksanalysen, Gruppenarbeit, Kurzpräsentationen und begleitendem Portfolio		

<table>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="7">In diesem Modul geht es einerseits um die Feststellung individueller sprachlicher Fähigkeiten bei erwachsenen Deutschlernenden und andererseits um die darauf aufbauende Konzeption passender Sprachfördereinheiten.

Die Studierenden lernen methodische Ansätze und Aufgabentypen kennen, um alle sprachlichen Teilfertigkeiten (Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben) zu fördern. Besondere Schwerpunkte liegen auf dem Aussprachetraining, einer alltagsrelevanten Kommunikation und dem Aufbau eines berufsspezifischen Wortschatzes – unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen.

Die Studierenden lernen die Rahmenbedingungen in Integrationskursen, weiterführenden Sprachkursen und Vorbereitungsklassen der Berufsschulen kennen. Sie analysieren aktuell verwendete Lehrwerke nach inhaltlichen und methodischen Kriterien und erfahren, wie sie Lernschritte kleinteilig unterstützen oder bestehende Lehrwerksaufgaben individuell modifizieren können.</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="7">Die Studierenden kennen eine Auswahl aktueller Verfahren zur Sprachstandsmessung bei Erwachsenen und können diese anwenden, auswerten und aus den Ergebnissen Sprachförderziele ableiten sowie erste Schritte zur weiteren Förderung skizzieren. Sie können Lehrwerke kriteriengeleitet auswählen und analysieren und mit eigenen Sprachfördermaterialien ergänzen. Sie haben Einblicke in typische Berufseinsatzfelder einer DaZ/DaF-Lehrkraft im Bereich der Erwachsenenbildung erhalten.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>7. Erwachsenenbildung</td><td>S</td><td>2</td><td>6</td><td>H</td><td>b</td><td>100</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="7">Voraussetzung für das Modul DaZ-BA-13 (Praktikum)</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="7">Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03</td></tr>
</table>

Modulnummer: DaZ-BA-13	**Modultitel:** Praktikum		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	24 (davon 15 übK*)		
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 720 h	Kontaktzeit: 155 h / 10 SWS + 60 h Praktikum in Einrichtung	Selbststudium: 505 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Wintersemester.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Praktikum in Kita / Schule / sonstiger Bildungseinrichtung, Seminar, Supervision		
Modulinhalt	In KiTa, Schule und Einrichtungen der Erwachsenenbildung unterstützen die Studierenden einmal in der Woche eigenverantwortlich eine Gruppe von in der Regel vier bis sechs Lernenden in ihrer Sprachentwicklung. Nach Durchführung der Sprachstandserhebung und unter Berücksichtigung (sprach-)biographischer Informationen legen die Studierenden in der Regel im Zweierteam die Förderziele (zum einen für die Gruppe und zum anderen für jeden einzelnen) fest, um auf dieser Basis einen mehrere Einheiten umfassenden Fördereinheitsplan zu entwickeln. Die später darauffolgenden Fördereinheitspläne berücksichtigen dann die jeweils beobachteten Entwicklungsfortschritte. In Einrichtungen der Erwachsenenbildung wird die Durchführung des Praktikums an die dortigen Rahmenbedingungen organisatorisch/zeitlich sowie inhaltlich angepasst. Die wissenschaftliche Betreuung wird durch die wöchentlichen Begleitseminare „Methoden und Instrumente der Sprachdiagnostik“ (WS) und „Sprachförderdiagnostik in der Praxis I und II“ (WS u. SoSe) gewährleistet. In der Supervision erhalten die Praktikums-Teams ein individuelles und ausführliches Feedback zu ihren (ggf. videografierten) Sprachfördereinheiten sowie Anregungen für das weitere Praktikum. Vorbereitet wird der praktische Einsatz durch drei Kurzseminare (13.4.2 -13.4.4), von denen jedoch nur zwei (je nach Interesse und Praktikumseinsatzort) zu belegen sind. Diese von Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis durchgeführten Seminare bereiten auf die spezifischen Rahmenbedingungen in KiTa, Schule und Einrichtungen der Erwachsenenbildung vor. Im Seminar „Interkulturelles Training“ (13.4.1) werden die Studierenden in einem ersten Teil auf ihren praktischen Einsatz vorbereitet, in einem zweiten Teil reflektieren die Studierenden ihre an ihren jeweiligen Einsatzorten gemachten Praxiserfahrungen im Umgang mit Lernenden verschiedener Kulturkreise und entwickeln unter Anleitung Konzepte einer interkulturellen Sprachförderarbeit.		

<table>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="7">Die Studierenden wenden ihre in den vorangegangenen sowie parallellaufenden Modulen erarbeiteten Kenntnisse im supervidierten Praktikum an. Dabei können Sie überprüfen, ob und inwieweit sich ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen lässt. Die praktischen Erfahrungen wiederum können sie in theoretischen Diskursen im Rahmen des Forschungsprojekts (DaZ-BA-14) einfließen lassen.
Darüber hinaus sammeln die Studierenden wichtige Erfahrungen im Umgang mit Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen sowie in der Entwicklung und Umsetzung diagnosebasierter Förderkonzepte. Sie sind in der Lage, einen über mehrere Wochen gehenden Fördereinheitsplan mit lexikalischer, sprachstruktureller und thematischer Progression und mit den nötigen didaktischen Schleifen zu konzipieren, durchzuführen und nach der Umsetzung kritisch zu reflektieren.</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td colspan="7">Praktikum in KiTa oder Schule / sonstiger Bildungseinrichtung: ca. 30-32 Diagnose- bzw. Sprachfördereinheiten in der Praktikumseinrichtung inklusive Vor- und Nachbereitung zuzüglich Hospitation.
Die erarbeiteten Fördereinheitspläne (d. h. alle Diagnose- bzw. Sprachfördereinheiten inklusive der schriftlichen Vor- und Nachbereitung/Reflexion, ggf. verwendete Materialien) werden in einem Praktikumsbuch fortlaufend zusammengestellt.</td></tr>
<tr><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS / Kontaktzeit</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>13.1.1 Praktikum (WS)
13.1.2 Praktikum (SoSe)</td><td>P</td><td>60 h</td><td>10 (übK)</td><td>Praktikumsbuch</td><td>b</td><td>100</td></tr>
<tr><td>13.2.1. Methoden und Instrumente der Sprachdiagnostik (WS)
13.2.2. Sprachförderdiagnostik in der Praxis I (WS)
13.2.3. Sprachförderdiagnostik in der Praxis II (SoSe)</td><td>S</td><td>2
2
2</td><td>3
3
3</td><td>kP</td><td>ub</td><td>-</td></tr>
<tr><td>13.3.1 P-Supervision (WS)
13.3.2 P-Supervision (SoSe)</td><td>SuVi</td><td>20 h</td><td>2 (übK)</td><td>kP</td><td>ub</td><td>-</td></tr>
<tr><td>13.4 Bildungsbegriff und Interkulturalität in den Institutionen:
13.4.1 Interkulturelles Training (Pflicht)
Wahlweise zwei der drei folgenden Lehrveranstaltungen:
13.4.2 Frühkindliche Bildung
13.4.3 Schulische Bildung
13.4.4 Berufliche Bildung</td><td>S</td><td>3</td><td>3 (übK)</td><td>-</td><td>ub</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="7"></td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="7">Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03, DaZ-BA-04, DaZ-BA-05, DaZ-BA-06, DaZ-BA-07, DaZ-BA-10</td></tr>
</table>

* übK: überfachlich berufsfeldorientierte Kompetenzen

5.4 Module des Studienbereichs Interdisziplinäre Grundlagen

Modulnummer: DaZ-BA-08	**Modultitel:** Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 bis 3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung		
Modulinhalt	Im Mittelpunkt des interdisziplinären Moduls stehen für den künftigen beruflichen Einsatz relevante psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen: Die Studierenden wählen zwei Vorlesungen, eine Vorlesung aus dem Bereich Erziehungswissenschaft (i) und eine Vorlesung aus dem Bereich Psychologie (ii): (i) Erziehungswissenschaft: • VL „Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“. Diese erziehungswissenschaftliche Vorlesung gibt einen grundlegenden Einblick in die zentralen Begriffe der Erziehungswissenschaft, erläutert ihre geschichtliche Entwicklung und stellt aktuelle Diskussionen vor. • nach Absprache auch andere VLs möglich (ii) Fachbereich Psychologie: wahlweise Vorlesung „Einführung in die Psychologie II, III oder IV: • „Einführung in die Psychologie II“ Themen: Gedanken, Bewusstsein und Bewusstseinsveränderungen; Lernen; Gedächtnis, Kognitive Prozesse • „Einführung in die Psychologie III“ Themen: Emotionen und Motivationen; Stress und Gesundheit; Die menschliche Persönlichkeit; Sozialpsychologie • „Einführung in die Psychologie IV Themen: Entwicklung; Psychische Störungen, Psychotherapie Für Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft gilt Abschnitt 3.3.2 des Modulhandbuchs.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich mit Begrifflichkeiten, Inhalten und Argumentationen angrenzender Disziplinen auseinandergesetzt. Durch die psychologischen Grundlagen haben sie ein tieferes Verständnis von z. B. Entwicklungs- / Lern- / Motivationsprozessen und deren möglicher Unterstützung erlangt. Sie sind in der Lage, sich an erziehungswissenschaftlichen Diskursen zu beteiligen und (zum Beispiel für die Frage nach Art, Umfang und Verantwortlichkeit von Sprachförderung) Argumente der verschiedenen Disziplinen wissenschaftstheoretisch nachzuvollziehen und einander gegenüberzustellen.		

■ *B.A. Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung*

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*Titel*	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Prüfungsdauer*	*Benotungs-system*	*Berechnung Modulnote*
	8.1 Vorlesung aus dem Bereich Erziehungswissenschaft	*VL*	*2*	*3*	*K*	*60 / 90*	*Nach Vorgabe der Fächer*	*0*
	8.2 Vorlesung aus dem Bereich Psychologie	*VL*	*2*	*3*	*K*	*60 / 90*		*0*
Verwendbarkeit	Empfohlen für DaZ-BA-13 (Praktikum)							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							

Modulnummer: DaZ-BA-09	**Modultitel:** Interdisziplinäre Schnittstellen		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	6 (*übK)		
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: Je nach Lehrangebot 60 – 90 h / 4 - 6 SWS	Selbststudium: 90 - 120 h
Moduldauer	2 bis 3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung / Seminar		
Modulinhalt	Im Mittelpunkt des interdisziplinären Moduls stehen für den künftigen beruflichen Einsatz relevante Grundlagen, die die Studierenden nach Interesse und Berufsvorstellungen auswählen – z. B. aus den Themenbereichen Inklusion, Interkulturalität, Migrationspolitik, Digitalisierung, Projektmanagement. Ebenso mit entsprechenden Nachweisen anrechenbar sind Sprachkurse für typische Migrationssprachen wie z. B. Russisch, Türkisch, Arabisch sowie kontrastive/sprachtypologische Seminarangebote der Philologien/Sprachwissenschaft.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich mit Themen angrenzender Disziplinen auseinandergesetzt, ihre bereits erworbenen Kompetenzen mit Blick auf künftige Tätigkeitsfelder sinnvoll ergänzt und so ihr berufliches Einsatzprofil individualisiert.		

	Titel	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Benotungssystem*	*Berechnung Modulnote*
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*9.1 Schnittstellen I*	*VL/S*	*je nach Lehrveranstaltung*	*2-4*	*kP / je nach Lehrveranstaltung*		*0*
	9.2 Schnittstellen II	*VL/S*	*je nach Lehrveranstaltung*	*2-4*	*kP / je nach Lehrveranstaltung*	*ub*	*0*
	0ptional *9.3 Schnittstellen III*	*VL/S*	*je nach Lehrveranstaltung*	*2-4*	*kP / je nach Lehrveranstaltung*		*0*
	Je nach Vergabe der LP können zwei Veranstaltungen (2 x 3 LP oder 4 LP + 2 LP) oder auch drei Veranstaltungen mit je 2 LP belegt werden						
Verwendbarkeit							
Teilnahmevoraussetzungen	keine						

* übK: überfachlich berufsfeldorientierte Kompetenzen

5.5 Modul des Studienbereichs Sprachlehrmethoden

Modulnummer:	**Modultitel:**		**Art des Moduls:**
DaZ-BA-11	Sprachlehrmethoden		Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand **- Kontaktzeit** **- Selbststudium**	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Wintersemester.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminar, Vorlesung Seminare in der Regel mit Gestaltung von Lehrmaterialien und Unterrichtsentwürfen, Präsentationen bzw. Simulationen		
Modulinhalt	Sprachlehrmethoden (u. a. performative Zugänge zu DaZ und Sprachbildung im Fach), Alphabetisierungsmethoden, Aufgaben- und Übungstypologie für Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben		

Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihr sprachlehrmethodisches Repertoire und sind in der Lage ihre gewonnenen methodischen Kenntnisse in Unterrichtskonzeptionen anzuwenden.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	*Titel*	*Art der Lehrform*	*SWS*	*LP*	*Prüfungsform*	*Benotungssystem*	*Berechnung Modulnote*
	11.1 Sprachlehrmethoden I	*S / VL*	*2*	*3*	*kP*	*ub*	*0*
	11.2 Sprachlehrmethoden II	*S*	*2*	*3*			
Verwendbarkeit	DaZ-BA-13 (Praktikum)						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03, DaZ-BA-04						

5.6 Module des Studienbereichs Forschungsprojekt

Modulnummer: DaZ-BA-14	**Modultitel:** Forschungsprojekt		**Art des Moduls:** Pflicht
ECTS-Punkte	18		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 480 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten. Das Seminar *14.1 Forschungsmethoden für DaZ/DaF* wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminar; B.A.-Arbeit		

■ *B.A. Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung*

<table>
<tr><td>Modulinhalt</td><td colspan="7">(i) In Vorbereitung auf das eigene Forschungsprojekt: Kennenlernen typischer Forschungsfelder, aktueller Forschungsdiskurse und Forschungsmethoden der Zweit- und Fremdsprachenforschung und der Psycholinguistik.
(ii) Planung, Entwicklung und die Ergebnisse des eigenen Forschungsprojekts werden im Rahmen des Forschungsprojektseminars präsentiert und im Plenum diskutiert.
(iii) Konkrete Umsetzung und Verschriftlichung der B.A.-Arbeit</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele</td><td colspan="7">Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen der Datenerhebung, der Datenaufbereitung und der Datenanalyse im Bereich der Zweit- und Fremdsprachenforschung.
Sie sind in der Lage auf der Basis der Studieninhalte und ihrer erworbenen Methodenkompetenz eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, sich selbständig die hierfür relevante Fachliteratur zu erschließen und die Forschungsfrage empirisch (mit einer eigenen Studie zur Datenerhebung) und/oder auf theoretischer Basis zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, das Projekt den wissenschaftlichen Standards entsprechend zu planen, umzusetzen und in der BA-Arbeit schriftlich darzulegen.
Darüber hinaus können sich die Studierenden am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen und sich konstruktiv bei den Besprechungen der einzelnen Forschungsprojekte einbringen.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</td><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr>
<tr><td>14.1 Forschungsmethoden für DaZ/DaF</td><td>S</td><td>2</td><td>3</td><td>kP</td><td>ub</td><td>0</td></tr>
<tr><td>14.2 Forschungsprojekte</td><td>S</td><td>2</td><td>3</td><td>kP</td><td>ub</td><td>0</td></tr>
<tr><td>14.3 B.A.-Arbeit</td><td>-</td><td>-</td><td>12</td><td>B.A.-Arbeit</td><td>b</td><td>100</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit</td><td colspan="7">-</td></tr>
<tr><td>Teilnahmevoraussetzungen</td><td colspan="7">Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, -02, -03, -04, -05, -06, -07, -10, -11, -12</td></tr>
</table>